

Von Analog auf total Digital...

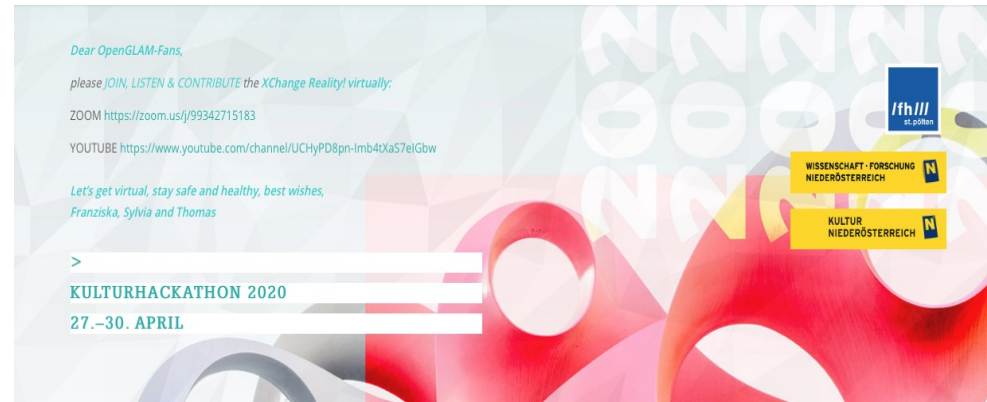
Exkurs zum Digitalen Humanismus (#NetzPAT)

Wie könnte eine Debatte über Werte (als Kern des digitalen Humanismus) zu einer Gesellschaft der Zukunft führen? & Welche ökonomischen Veränderungen müssten geschehen, um diesen zukünftigen Gesellschaftsentwurf zu ermöglichen? (Jacqueline Klusik-Eckert, FAU Erlangen/D)

Wie sind digitale Verfahren zu hinterfragen ("digital literacy")? Wo und wie können hier ethische aber auch reflexive Zugänge gelegt werden? Wie können Erfahrungen aus allen Bereichen der Gesellschaft in digitalen Methoden abgebildet werden? Ein Beispiel wären Datenmodelle: Wie kommen diese zustande? Warum kommen sie so zustande? Was berücksichtigen sie und was ignorieren sie? (Klaus Illmayer, OEAW ACDH-CH Wien/A)

Wie kann (spekulatives) Design etc. / Kunst zum Neudenken der Gesellschaft beitragen? & Welche Technologien implizieren welche Wertsysteme? Wie kann das messbar, vergleichbar und transparent gemacht werden, um bewusste Entscheidungen zu fördern? (Eveline Wandl-Vogt, OEAW ACDH-CH Wien/A)

Wir sind nicht mehr von dem Digitalen zu trennen und so wie das Feuer, hat uns das Smartphone zu anderen Menschen gemacht. Welche Technologie wollen wir in die Welt bringen, damit wir werden wer wir sein wollen? (Christopher Frauenberger TU Wien/A)



“Wir stellen uns den Herausforderungen ganz im Zeichen der Zukunft und setzen auf Design durch gemeinsame Teilhabe.”

Fragen an die Öffentlichkeit:

→ Wie können Akteure und Wissensträger*innen einbezogen werden?

→ Welche Räume können wir finden um alternative technologische Zukünfte zu verhandeln?

→ Wie können künstlerische Formate helfen kritische Diskursräume aufzumachen und wie können wir diesen Diskurse dann auch wieder zurück in die Innovation bringen?

→ Was wären die neuen Messwerte für ein "erfolgreiches Projekt" und einen "erkenntnisgewinnender Prozess" im Zuge einer kreativ gedachten Projektausrichtung sein? (gerichtet an Geldgeber und weg gedacht von Publikationen, etc...)

→ Wie werden Projekte nicht normativ bestimmt und wie kann die soziotechnische Schnittstelle normativ befreit werden?

Data featuring people

NETWORKING

Beim 3. Kulturhackathon konnte durch das virtuelle Format eine noch größere Internationalität erreicht werden. Zusätzlich zu österr. TN wurden TN aus Deutschland, Portugal, Brasilien, Spanien, Schweiz, Italien und Irland durch die Konferenz Wissen zugänglich, und die Zusammenarbeit beim Hackathon ermöglicht.

ACCESSABILITY

Die unterschiedlichen Konzepte wurden durch die hohe Interdisziplinarität und unterschiedlichen Zugängen erarbeitet. Der Hackathon und die Konferenz sind in der Konzeption selbst mit niederschwelligem Zugang und wir freuen uns über breite Beteiligung.

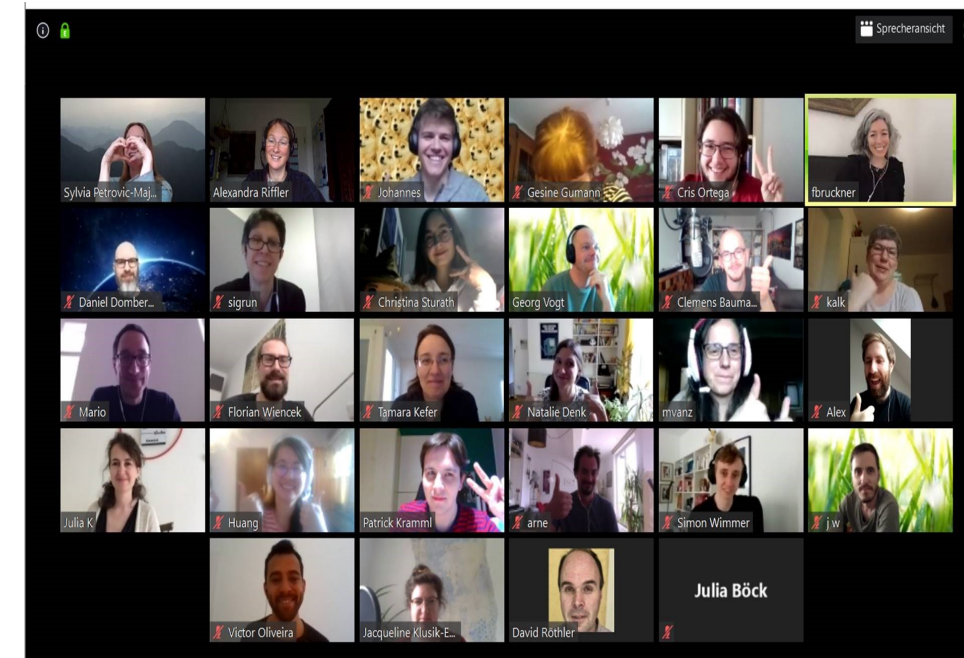
PURPOSE DRIVEN

Jedes der Projekte beginnt mit einer konkreten Frage nach dem eigentlichen Zweck und dient diesem als Steuerung. Ziel ist der Mensch, nicht die Technik.

OpenGLAM.at ist ein Netzwerk aus Engagierten und Institutionen zum Thema offene Daten aus Galleries, Libraries, Archives and Museums (GLAM) in Österreich.



Advance Innovation while having fun



Welchem Zweck widmen wir unsere Arbeit? Herausforderungen stellen – Teilhabe nutzen

Das kulturelle Erbe entwickeln und selbst Teil davon sein

Der 3. Kulturhackathon wurde für den 27.-30 April 2020 mit einem Konferenzteil durch die FH St. Pölten erweitert und unter das Motto "XChange Reality! Exploring the Future of Current Challenges with Augmented and Virtual Reality" angekündigt. Es stellten sich die insgesamt über 200 Teilnehmenden den Herausforderungen für die Zukunft, um Kultur zu hinterfragen und neu zu denken. Die Konferenz setzte sich - nach wissenschaftlichen Reviews - zu einem Programm mit einem großartigen Überblick über die aktuelle Forschungslage zusammen und sind auf YOUTUBE OPENGLAMat nachzuhören.

Details zu den 6 erarbeiteten Projekten während des Hackathons siehe nächste Seite. Mit der großartigen Unterstützung der Abteilungen Kunst & Kultur und Wissenschaft & Forschung des Landes NÖ, der Stadt St. Pölten und der FH St. Pölten, sowie weiteren zahlreichen Partnerinnen und Partnern kann ein bereits international etabliertes Format, der „Hackathon“ mit dem Schwerpunkt „Kulturelles Erbe“ (Cultural Heritage) als allmähliche Etablierung in Niederösterreich verstanden werden. Der 4. Teil wird bereits in die Wege geleitet – Details gibt es bald auf unserer Website.

“hacking”

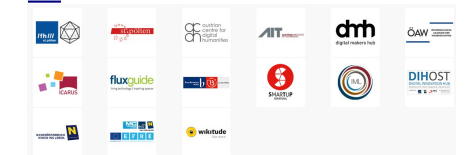
...for me denotes a creative process of repurposing to meet one's need. Technology is a tool to make systems more accessible and aligned with one's need.

...is a format for the production of collaborative projects.

#GLAMhack20 #XchangeR20

<http://xchangereality.fhstp.ac.at>

<https://www.openglam.at>



Der Digital Makers Hub & DIHOST (Digital Innovation Hub NÖ/Wien/Burgenland) wird vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort im Rahmen des Programms „Digital Innovation Hub in Österreich“ gefördert.

Keynote Opening

Effective Open Data & Soft: Knowledge Transfer that Boosts Computer Skills in the Americas

by Arturo Sanchez Pineda (CERN/CH)

Keynote Closing

The European Time Machine and Time traveling Objects of Cultural Heritage

by Peter Bell & Jacqueline Klusik-Eckert (FAU Erlangen/D)